



Antwort zur Anfrage Nr. 1703/2024 der AfD-Stadtratsfraktion betreffend **Städtefreundschaft mit Baku (AfD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Was war der Anlass für diese freundschaftlichen Beziehungen?

Zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und der Sowjetrepublik Aserbaidschan bestanden bereits seit einigen Jahren kulturelle Kontakte. Auf Bitte der Hauptstadt Baku prüfte die Stadt Mainz eine Städtefreundschaft. Oberbürgermeister Jockel Fuchs begründete die Städtefreundschaft am 31.1.1984 in Baku, als sich das noch sowjetische Aserbaidschan Richtung Westen und Europa öffnete. Die Beteiligten sahen die Freundschaft im Rahmen der Völkerverständigung und Friedenssicherung. Die Freundschaft sollte durch Bürger:innenkontakte getragen sein. Daher legte man Wert auf Jugendaustausche und Kulturaustausche, die auch tatsächlich stattfanden.

2. Wann fanden die letzten gegenseitigen Besuche statt?

Die letzte Delegationsreise der Landeshauptstadt Mainz nach Baku fand im Jahre 2007 statt. Im Jahr 2009 besuchte eine Delegation aus Baku Mainz. 2013 war eine Wirtschaftsdelegation aus Aserbaidschan beim Land Rheinland-Pfalz. Gespräche der Delegation mit dem Mainzer Oberbürgermeister waren geplant, fanden aber nicht statt.

3- Welche Kontakte pflegen beide Städte miteinander?

Keine. Zuletzt ging ein Gratulationsschreiben von Oberbürgermeister Beutel zum ESC (European Song Contest) Titelgewinn von Aserbaidschan in Düsseldorf 2011 an Baku. 2011 kam über die GIZ eine Anfrage aus Aserbaidschan zur Gründung einer Gerichtspartnerschaft. Nachrichten über das Zustandekommen erhielt die Stadtverwaltung nicht.

4. Wie bewertet die Stadt Mainz die Beziehungen zu Baku vor dem Hintergrund des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges 2020 gegen Armenien?

Es gibt keinen Anlass für eine Bewertung.

5. Wie bewertet die Stadt Mainz die Beziehungen zu Baku vor dem Hintergrund der ethnischen Säuberung Bergkarabachs 2023?

Es gibt keinen Anlass für eine Bewertung.

6. Wurden diese Themen mit Vertretern Bakus thematisiert?

Nein, da es keine Kontakte gibt.

7. Welche Programmpunkte standen beim letzten Besuchs Bakus durch Vertreter der Stadt Mainz an? Welche Themen wurden besprochen?

Jugend-/Schüleraustausche, wirtschaftliche Beziehungen auf dem Sektor Energiewirtschaft, Kulturaustausch.

8. Ist der Stadt Mainz der Hərbi Qənimətlər Parkı (Military Trophy Park) in Baku bekannt?

Diese Anlage wird von internationalen Journalisten als barbarisch und Beispiel ethnischen Hasses beschrieben (<https://www.rferl.org/a/azerbaijan-karabakh-theme-park-armenia-ethnic-hatred-aliyev/31217971.html>; <https://armenpress.am/en/article/1049537>; <https://www.bbc.com/news/world-europe-56885719>).
Wie bewertet die Stadt Mainz solch eine Ausstellung?

Die Stadt Mainz enthält sich einer Bewertung. Sie reagiert auch nicht auf Newsletter und Aufrufe der Botschaft von Aserbaidtschan sich im Karabach-Konflikt Pro-Aserbaidtschan zu positionieren.

9. Thematisiert die Stadt Mainz im Austausch mit Vertretern der Stadt Baku die kritische Menschenrechtsslage in Aserbaidtschan? Wenn nein, warum nicht?

Nein, es gibt keine Austausch.

Mainz, 25. November 2024

gez.
Nino Haase
Oberbürgermeister